



Ing. Wolfgang Sedlak  
Leitung Installationstechnik und Licht

Bericht aus der Ausgabe 9a/2005 des Elektrojournal

installation

Vernetztes Wohnen mit Beratungsqualität

## Über die Essenz des Wohnens

Im Hanneshof in Aurach bei Kitzbühel haben drei unterschiedliche Partner ein Wohnerlebnis geschaffen mit einem Dienstleistungs-Angebot von der Planung bis zur Fertigstellung

In so einer Konstellation gibt es so etwas nirgends. Das traue ich mir zu sagen – Roman Mitterer weiß, dass die Zahl der Besucher, die auch aus dem Ausland kommen (sowohl aus Deutschland als auch Italien) diese Aussage bestätigt: „Der Kunde kommt mit einer Idee hierher und entdeckt, dass er sich eigentlich viele Wünsche erfüllen könnte.“

Vom Wohnzimmer, über das Küchenstudio, den Schlafbereich, Esszimmer, Bad, Keller, sogar das WC ist wird in die Möglichkeiten, die von den drei Professionisten Roman Mitterer, Hans Gasteiger und Bernd Gruber angeboten werden – Technique for Living, Fliese-Parkett-Stein-Bad-Wellness und Interior-Design-Furniture – mit einbezogen.



Der Hanneshof bei Nacht: Nicht nur die inszenierte Beleuchtung zieht auch Architekten aus dem Ausland an – es ist einfach das umfassende und kompetente Angebot, das lockt

### Anbieter profitieren von der Vernetzung

Der Hanneshof ist zur Top-Adresse geworden, unter anderem, weil er – im Gegensatz zu anderen Ausstellungsräumen – nicht nur den Einrichtungs-bereich, Ton und Bild zeigt, sondern gleich die gesamte Haussteuerung und das vernetzte Wohnen. Der Kunde sieht beispielsweise ein schönes Möbelstück, man kommt mit ihm ins Gespräch – und schon interessiert er sich für Multimedia und Plasma (Genau das passierte Mitterer auch während des Gesprächs mit dem Elektrojournal).

### Das „denkende“ Haus ist bereits Realität

Im Hanneshof zeigt Roman

Mit der Wand-Fernbedienung kann in jedem Raum jedes Musikstück vom Revox-Multimedia Server ausgewählt werden.



Roman Mitterer (links) mit seinen Hanneshof-Partnern Hans Gasteiger (Interior-Design) und Bernd Gruber (Fliese-Stein-Bad-Wellness)

trittskontrolle, Anwesenheits-simulation, Videoaufzeichnung und vieles mehr her. Möglich gemacht wird das „denkende“ Haus durch die Verbindung von EIB-System,



Mitterer die Möglichkeiten der modernen Haussteuerung auf und zeigt die Steuerung von Medientechnik, Lichttechnik, Heizungstechnik, Alarmanlagen, Zu-

In Wohnraum-umgebung wird Interessenten aufgezeigt, welche Möglichkeiten die Vernetzung von EIB-System, Netzwerktechnik und Multimedia bietet. Plasmaschirme müssen dabei nicht unbedingt konventionell befestigt werden, ein Plasma-Lift (Bild unten) macht den Fernseher bei Nichtbenutzung zum Kunstgegenstand

intelligente gebäude installation



Der Hanneshof setzt auf den Gira HomeServer als Zentralstelle im Haus (Bild links), Auch in der „Kellerstube“ kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus (Mitte), Eine Visualisierung ist bei solchen Anlagen schon eine Selbstverständlichkeit (rechts)

Netzwerktechnik und Multimedia. Mitterer setzt bei seinen Anlagen hauptsächlich auf die Marken Gira, Revox und Bose. Als Gira Systemintegrator und Revox-Importeur für Österreich hat er es auch geschafft diese beiden Marken zusammenzubringen und Revox mit EIB kompatibel zu machen.

Der Gira HomeServer ist jetzt die Zentralstelle im Haus, über den auch die Musikanla-

ge bedient werden sowie Musiktitel per Touch-Panel gesucht und abgespielt werden können. Der HomeServer ist auch per PDA oder Internet bedienbar.

„Zielgruppe für Multimedia kann jeder Musikbegeisterte sein“, versichert Mitterer. Derzeit werden vor allem Ein- und Mehrfamilienhäuser mit gehobener Ausstattung ausgerüstet, aber auch Business-Kunden, wie Banken und Geschäfte.

### Es geht doch nur mit zeigen und vorführen

„Aus dem Katalog heraus kann man so etwas nicht verkaufen“, betont Mitterer. „Man muss es vorführen.“ Immer mehr Architekten interessieren sich für diesen Bereich, ein Grund, warum Mitterer auch Partner in ganz Österreich sucht.

In Österreich sollen es zwischen 10 und 15 Partner sein,

die allerdings Präsentationsräume haben müssen. Mitterer dazu: „Am Besten in Verbindung mit einem Einrichtungsberater oder einem Wohnstudio.“

Elektriker, die also in höheren Sphären denken, sollten sich diesbezüglich an Roman Mitterer wenden.

**INFOS IM INTERNET**  
[www.romanmitterer.at](http://www.romanmitterer.at)

## Siedle-Classic: Vielfalt in Metall

Technisch ist eine Türsprechanlage längst Standard geworden. Doch beim Standard brauchen Sie es nicht zu belassen – und Ihre Kunden ebenso wenig.

In nahezu allen Lebensbereichen ist ein Trend zur individuellen Ausstattung zu beobachten. Die Menschen wollen keine Massenware, sondern auf sich und ihren persönlichen Stil zugeschnittene Produkte. Und genau die können sie auch für ihren Eingang bekommen.

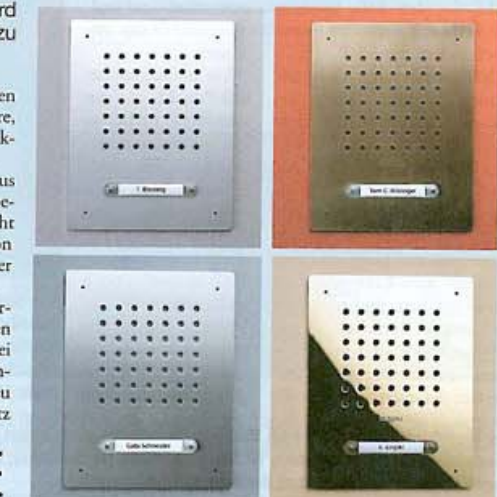
Türstationen sind oft das Erste, was ein Besucher von einem Haus und seinen Bewohnern sieht, ja sogar das Erste, was er berührt. Sie bestimmen maßgeblich mit, wie der Eingang eines Gebäudes aussieht und welchen Eindruck es hinterlässt. So gesehen wird die Türstation zu einem höchst emotionalen Produkt. Das sollte der Elektromeister bei seiner Beratung nutzen.

Beim Material geht der Trend derzeit klar zur Solidität und Wertigkeit massiven Metalls. Dabei ist die Auswahl ist nicht mehr auf den vergleichsweise kühlen Edelstahl beschränkt; Siedle offeriert mit drei Metallvarianten und zahlreichen Beschichtungen vielfältige Möglichkeiten, auf Baustile und persönliche Vorlieben einzugehen. Völlig neu und in vielen Umgebungen sehr reizvoll ist beispielsweise der Einsatz von brüniertem Messing.

Zeigen Sie Ihren Kunden die Möglichkeit auf, schon am Eingang individuellen Stil zu demonstrieren! Damit heben Sie sich nicht nur ab von Wettbewerbern und gar Baumarktprodukten; Sie gewinnen zudem ein starkes Verkaufsargument: den Wunsch nach Individualität und Prestige.

## SSS SIEDLE

Siedle Austria GmbH  
Grabenweg 71/II  
6020 Innsbruck  
Tel. 0512/36 30 60  
Fax 0512/36 30 60-60  
E-Mail: [info@siedle.at](mailto:info@siedle.at)  
Internet: [www.siedle.at](http://www.siedle.at)



Individueller Stil ist auch am Eingang gefragt. Beim Material geht der Trend derzeit zum massiven Metall – aber es muss ja nicht immer Edelstahl sein. Siedle-Classic ist außerdem in PVD-Messing, brüniertem Messing oder eloxiertem Aluminium erhältlich. Darüber hinaus können die Türstationen in nahezu jeder gewünschten Farbe lackiert werden.

Bezahlte Anzeige

Fotos: Siedle, Mitterer, Redaktion